

3. Handhabung und Einsatz

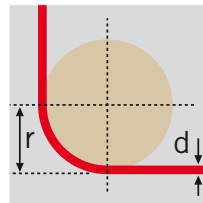
Hebebänder und Rundschlingen werden durch eine in der Europanorm festgelegte Farbe in Ihrer Nennt Tragfähigkeit gekennzeichnet. Der Verwender hat deswegen zusätzliche Sicherheit bei der Zuordnung der Tragfähigkeit (siehe Tragfähigkeitstabelle unten links). Alle Nennt Tragfähigkeiten ab 10.000 kg sind orange, alle Zwischengrößen in einer eindeutig anderen Farbe (bei SpanSet oliv) zu kennzeichnen.

Info
Rohweiße, unbehandelte Hebebänder sind nach DIN EN 1492 nicht zulässig.

Hebebänder und Rundschlingen aus Polyester können in einem Temperaturbereich von -40 bis +100° C eingesetzt werden. Auch der Einsatz in Chemikalien ist nach vorheriger Überprüfung und Freigabe durch den Hersteller möglich.

Beim Anschlagen mit textilen Hebebändern und Rundschlingen müssen Oberfläche und Kanten der Last berücksichtigt werden, denn scharfe Kanten sind gefährlich und können das Anschlagmittel beschädigen.

Eine scharfe Kante liegt immer dann vor, wenn der Kantenradius „r“ kleiner als die Materialstärke „d“ des Anschlagmittels ist. Ist die Last scharfkantig oder hat die Last eine raue Oberfläche, muss das textile Anschlagmittel mit geeigneten Abriebschutz-, Schutzschläuchen oder Festbeschichtungen ausgerüstet werden.



Vorsicht:
Kein Abriebschutz ersetzt den schnittfesten Kantenschutz bei scharfkantigen Lasten!

Grundsätzlich profitiert der Anwender beim Einsatz von Rundschlingen und Hebebändern vom geringen Eigengewicht der Anschlagmittel und von der Möglichkeit, Lasten materialschonend anzuschlagen.

Praxis-Tipp:
 Zur Verlängerung können Rundschlingen mit einem „Joker“-Haken verbunden werden. Niemals dürfen Rundschlingen geknotet oder ineinander geschnürt werden, da die Tragfähigkeit unkontrollierbar reduziert wird.

ERLAUBT



VERBOTEN VERBOTEN



4. Prüfung und Instandhaltung

Mindestens einmal im Jahr sind Chemiefaserhebebänder und -rundschlingen durch einen Sachkundigen zu prüfen. In Abhängigkeit von den Einsatzbedingungen sind kürzere Prüfungsintervalle erforderlich.



Die häufigsten Mängel sind Einschnitte ins tragende Gewebe, Brandschäden durch Funkenflug, mechanische Beschädigung der tragenden Nähte und des Rundschlingenschlauchs. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur vom Hersteller oder einer von ihm beauftragten Person durchgeführt werden.

EPIS erhöht die Arbeitssicherheit!

EPIS ist das Elektronische Produktverwaltungssystem mit moderner RFID-Technik. Das EPIS-System 1.3 besteht aus Software (Datenbank), mobilem Schreib-/Lesegerät und unterschiedlich aufgemachte Datenchips, mit denen die Produkte der Höhensicherungs-, Anschlag-, Hebe- und Ladungssicherungstechnik ausgerüstet werden können.

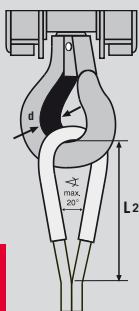
Die Vorteile von EPIS 1.3

- Ideal zur Planung, Organisation und Dokumentation der vorgeschriebenen UVV-Prüfungen
- Produktidentifikation
- Erstellung von Inventarlisten
- Dokumentation der Standzeiten
- Aus- und Einlagerung

Info
 Weitere Informationen finden Sie auf Seite 48-49.



Info
Der Öffnungswinkel der Hebebandschleife darf im Kranhaken nicht mehr als 20° betragen, da ansonsten die Gefahr besteht, dass die Schlauffennaht unter Last aufgerissen wird.



Faustformel:
Schlaufenlänge L 2 = max. Kranhakenbreite b x 3,5

Info
Tragfähigkeits-Controller unentbehrlich und immer zur Hand: Der SpanSet Tragfähigkeits-Controller für die Westentasche.

